



# Vorwort

Die vorliegende 67. Ausgabe von Greven's Kölner Adreßbuch ist unter Überwindung außerordentlicher Schwierigkeiten entstanden. Die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse nach Erscheinen der vorigen Ausgabe machten bis in das Jahr 1924 hinein eine Inangriffnahme eines guten Adreßbuches unmöglich. Beweis hierfür ist u. a. der Zusammenbruch eines in Köln aufgetretenen auswärtigen Konkurrenzunternehmens, mit einer ungedeckten Schuldenlast von rund 1½ Million Goldmark. — Die von mir früher schon geschaffenen Vorarbeiten wurden meist wertlos und mußten erneuert werden; daraus ergab sich die Notwendigkeit, Änderungen von mehr als doppeltem Umfange als bei früheren Jahrgängen zu bearbeiten. Hinzu traten die unzähligen Inflationsgründungen, die dann im Laufe der Bearbeitung größtenteils wieder verschwanden. Ferner mußte in das gewaltige Material eingebracht werden die nun zu einem vorläufigen Abschluß gelangte große Umgestaltung des hiesigen Fernsprechwesens, die trotz meist fehlender eigener Angaben der Teilnehmer, soweit überhaupt möglich, berücksichtigt wurde. Alle diese Umstände bewirkten trotz angestrengtester Arbeit die Verzögerung des Erscheinens, das der Verlag mit allen Mitteln und unter Mitarbeit seines alten seit Jahrzehnten eingearbeiteten Stammpersonals sowie unter Beihilfe zweier hiesiger Großdruckereien schneller herbeizuführen bemüht war.

Der gesamten Einwohnerschaft; die fast ausnahmslos dem altkölnischen Greven'schen Verlage auch in schwerer Zeit ihre Anhänglichkeit treu bewahrte, insbesondere auch den Behörden und Körperschaften, welche die Arbeit im gleichen Sinne selbstlos förderten, dankt der unterzeichnete Verlag aufrichtig. Er wird diesen Dank abzutragen suchen durch das Bestreben, auch in Zukunft ein gutes, zweckentsprechendes Adreßbuch zu bieten, das er auch weiterhin auf Grund fast 100jähriger Erfahrung in durchaus individueller, nicht fabrikmäßiger Arbeit schaffen will und zu dem er die Unterstützung und Mitarbeit aller Kreise erhofft. In dem Bewußtsein, daß, wie alles Menschenwerk, auch „Greven's Adreßbuch“ nicht vollkommen ist, erbittet der Verlag geeignete Vorschläge, die immer auf eine gewissenhafte und dankbereite Prüfung rechnen können.

Nach Eintritt stetiger Verhältnisse ist es nun möglich, das Adreßbuch wieder wie in der Vorkriegszeit alljährlich um die Jahreswende erscheinen zu lassen und ist die nächste Ausgabe, für welche die Vorarbeiten schon im Gange sind, für Ende des Jahres 1925 in Aussicht genommen.

Köln, im März 1925.

**Greven's Kölner Adreßbuch-Verlag**  
Ant. Carl Greven